

3634/J XXIII. GP

Eingelangt am 27.02.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Hermann Gahr,
Kolleginnen und Kollegen**

an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten

betreffend illegaler Visa-Handel

Im Zusammenhang mit illegalem Visa-Handel an verschiedenen österreichischen Konsulaten in Belgrad, Kiew, Budapest, Lagos, Ankara und anderen Vertretungsbehörden wurde in den letzten Tagen dem Außenministerium vorgeworfen, seinerzeit auf entsprechende Verdachtsmomente nicht ausreichend reagiert zu haben. Weiters wurde behauptet, in Serbien werde der Visa-Handel nach wie vor betrieben.

Die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten hat den Ministerrat am 27. Februar 2008 über die Vorwürfe und die Maßnahmen in diesem Zusammenhang informiert.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie lautete die Information im Ministerrat?
2. Welche Maßnahmen hat Ihr Ressort seit dem Auftauchen der ersten Verdachtsmomente gesetzt?
3. Was waren die Ergebnisse der Untersuchungen der „Jankowitsch-Kommission“ im Jahr 2006?
4. Welche Vertretungsbehörden sind bzw. waren betroffen?
5. Wie lauten die Namen der jeweiligen Behördenleiter?